



Jugend- bildung AuL Hessen

Gestaltung: Elke Wilhelm, Jörg Zimmermann,
Fotos: Mitglieder Jugendteam AuL Hessen,
Druck: Reha-Werkstatt Rödelheim, Frankfurt



Arbeit und Leben
DGB/VHS



wurde vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Hessen und dem Hessischen Volkshochschulverband 1950 gegründet. Wir bieten Bildungsurlaube, mehrtägige Seminare, Workshops und Tagesveranstaltungen für Jugendliche bis einschließlich 26 Jahren zu Themen der politischen Bildung an. Jugendinitiativen, Ausbildungsgruppen und Schulklassen können in Absprache mit uns auch besondere Ideen realisieren. Unsere Bildungsurlaube für Erwachsene veröffentlichen wir in einem jährlich erscheinenden Programmheft.

Und hier erreichen Sie uns:

Weilstraße 4 - 6
 61440 Oberursel
 Tel: 06171- 57622
 Fax: 06171- 580257
 e-mail: aul-hessen@t-online.de
 Internet: <http://www.aul-hessen.de>

Wir über uns	2
Jugendbildung	4
Themen, Ziele und Methoden	4
Bildungsurlaub geht nicht? - Gibts nicht!	6
Bildungsangebote nach Maß:	7
für Jugendgruppen.	7
für KooperationspartnerInnen	9
Die Bildungsurlaube	10
<i>surfin´ the net – Internet für alle!?</i>	10
<i>“Medienlandschaften“</i>	11
<i>“Let´s talk about sex, baby...”</i>	12
<i>“Tatort XY”</i>	13
<i>Bright light – big city</i>	14
<i>Körperkult(ur)</i>	16
Weitere Bildungsurlaube	17
Für SchülerInnen:	18
<i>Übergang Schule - Beruf</i>	18
<i>“Betzavta”</i>	20
Das Jugendteam	22
Der Weg zu Bildungsurlaub und Seminar.	24
Gesetzestext Bildungsurlaub in Hessen	26

Jugendbildung

Die Teilnahme an den Seminaren steht allen, ohne Rücksicht auf Gewerkschafts-, Partei- oder Konfessionszugehörigkeit offen. Die Bildungsurlaube werden in Hessen und auf Wunsch in anderen Bundesländern zur Anerkennung vorgelegt.

Themen, Ziele und Methoden

Im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen stehen z.B. die Fragen "Welche Bedürfnisse und Interessen haben junge ArbeitnehmerInnen und Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf?" und "Wie können Jugendliche ihre Standpunkte wirkungsvoll vertreten?"



Die Seminare auf den Seiten 10-17 sind als Bildungsurlaube konzipiert. Du bekommst dafür eine Freistellung von Deinem Arbeitgeber.

Mit unserem Seminarangebot kannst du

- mal vom Alltagstrott abschalten,
- neue Eindrücke gewinnen,
- Erfahrungen mit anderen austauschen,
- andere Menschen kennenlernen,
- Dich über berufliche und gesellschaftliche Entwicklungen, die für Dich, z.B. im Übergang von der Schule in den Beruf von Bedeutung sind, informieren.

In unseren Veranstaltungen stehen die Teilnehmenden und ihre Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt. Ein Team von zwei bis drei pädagogischen MitarbeiterInnen begleitet die Gruppe im Seminar. Es wird z.T. in kleinen Gruppen gearbeitet und die unterschiedlichsten Arbeitsformen (Foto-, Video- oder Tonbandarbeit, Diskussionen, Partnerarbeit, Interviews und Gespräche, z.B. mit Fachleuten, Rollenspiele, Theaterarbeit, Zeitung herstellen, Workshops und weitere kreative Gestaltungsformen) werden bei der Bearbeitung der Themen angewandt.

Bildungsurlaub geht nicht? - Gibts nicht!

Du und mindestens elf andere Arbeits- oder AusbildungskollegInnen wollt Euren Bildungsurlaubsanspruch nicht verfallen lassen. Aber statt der angebotenen Seminarthemen interessiert Euch ein anderes?

Wir beraten mit Euch, ob und wie Euer Thema als Bildungsurlaub machbar ist. Und wir führen den Bildungsurlaub mit Euch durch.

Das geht allerdings nicht „von heut´ auf morgen“. Ihr müsstet frühzeitig (mindestens drei Monate vorher) mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir machen Themen aber auch passend für Wochenenden, einzelne Seminartage, etc. (siehe S. 7-9).

weitere Info unter:
06171-57622

Bildungsangebote nach Maß:

für Jugendgruppen

Du bist in einer



Jugendinitiative?

Jugendgruppe?

(Berufs-)Schulklasse?

Ihr seid ein Freundeskreis?

Ihr seid mindestens zwölf Leute unter 27?

Ihr interessiert Euch dafür, was in Eurem Umfeld so passiert?

- Gewalt und Umgang mit Konflikten,
- Ausbildung und Beruf,
- Krieg und Frieden,
- Fremdenfeindlichkeit und Rassismus,
- Toleranz und Zivilcourage,
- Liebe und Sexualität,
- Internet, Computer und technische Entwicklung?

Ihr wollt über eines dieser Themen oder eine andere Frage ausführlicher nachdenken und mehr darüber erfahren?

Ihr wünscht Euch zu einem dieser Themen

- ein Wochenendseminar?
- eine Tagesveranstaltung?
- mehrere Tagestreffen?
- ein mehrtägiges Seminar?
- eine Projektwoche?

Wir unterstützen Euch gerne bei der Realisierung.

Einfach anrufen oder mailen.

für KooperationspartnerInnen

Sie haben mit Jugendlichen zu tun. Als LehrerIn, SozialarbeiterIn, JugendpflegerIn oder weil Sie sich ehrenamtlich für und mit Jugendlichen engagieren.

Sie würden eine Veranstaltung, wie sie links skizziert ist, gerne in Kooperation mit **ARBEIT UND LEBEN** Hessen in Ihrem Wirkungsbereich durchführen?

Sprechen Sie uns an.

Auskunft unter Tel.: 06171-57622



Oder e-mail: aul-hessen@t-online.de

surfin´ the net – Internet für alle!?:

Der Computer und das Internet zwischen Mythos und Wirklichkeit

Die Welt erlebt eine Kommunikationsrevolution durch Handys, Computer und Internet. Routinierten Computerfreaks, SurferInnen und ChatterInnen stehen Skeptiker gegenüber. Das Seminar wendet sich an alle. Themen sind:

- Wie Frauen und Männer mit dem Computer und dem Internet umgehen
- Chancen und Gefahren des Mythos WWW
- Computer- und Internetgebrauch im Vergleich

Wir werden im Internet surfen und recherchieren und eine eigene Web-Site erstellen.



“Medienlandschaften“:

Standorte der Multimedia-Zukunft?

Zum Beispiel Köln: 1984 beschlossen die Kölner Stadtväter, aus ihrer Stadt eine Medienstadt zu machen. Mittlerweile verdienen mehrere 10.000 Männer und Frauen ihr Geld mit Unterhaltung und Information. Mehr als ein dutzend Radioprogramme und viele Fernsehkanäle, Zeitungs- und Buchverlage haben in Köln ihren Sitz. Wie arbeiten Männer und Frauen in der Medienbranche? Wie entsteht Unterhaltung und Information, die in die ganze Welt getragen wird? Wie sehen die Arbeitsbedingungen aus, welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Ist z.B. der Media-Park wirklich “die Vision einer wirtschaftlichen, technischen und kulturellen Zukunft der Stadt Köln mit medienwirtschaftlichem Nutzen“?

Doch es gibt auch noch weitere Medienstandorte. Wir können an verschiedenen Orten recherchieren, wie es hinter den Kulissen aussieht und mit Fachleuten diskutieren.

“Let’s talk about sex, baby...”:

Liebe und Sexualität in unserer Gesellschaft

Traumprinz oder Märchenfee - der Alltag kommt, die Liebe geht, die Sehnsucht bleibt? Liebe, Sexualität und Partnerschaft und das, was ihnen im Wege steht, interessiert uns im Seminar. Themen im Seminar sind z.B.:

- Veränderungen in unserer Gesellschaft
- (unterschiedliche) Vorstellungen von Frauen und Männern
- neue Formen des Zusammenlebens
- privater und öffentlicher Umgang mit Sexualität, HIV und AIDS
- Hintergründe öffentlicher Tabus

Geplant sind auch z.B. ein Besuch bei Pro Familia, oder in einem Männerzentrum.

“Tatort XY”:

Eine historische Spurensuche in deutschen Städten

Beispiel Berlin: *“Ich hatte mich gerade in der Nähe eines Kinos befunden, als ich dicht hinter mir Schüsse hörte. Bevor ich etwas über den Zusammenhang erfahren konnte, setzten Polizeiattacken ein.”* Was war passiert?

An vielen Ecken in Berlin warten historische Ereignisse darauf, neu und mit anderen Augen entdeckt zu werden. Wie Sherlock Holmes wollen wir uns im Seminar vielen historischen Fällen widmen und uns auf die Suche begeben: nach den Hintergründen, den Zusammenhängen und Auswirkungen deutscher Geschichte auf die Gegenwart. Wir suchen historische Orte auf, besuchen die Ausstellung *“the story of berlin“*, nehmen Kontakte zu Zeitzeugen auf und erarbeiten gemeinsam eine Ausstellung zur Geschichte Berlins.

Andere Städte bieten andere Möglichkeiten, z. B. München. Bei Interesse entwickeln wir ein passendes Seminarkonzept.

Bright light – big city: ▾

Ein fotojournalistisches Seminar auf den Spuren der “sozialen Stadt” in Frankfurt/Main

Was verbirgt sich hinter dem Begriff “soziale Stadt”? Welche Ideen umfasst das Konzept in Frankfurt? Welche Einflüsse haben diese Ideen auf das Leben und Arbeiten von Menschen in Frankfurt (z. B. zu Soziales, Wohnen, Gesundheit, Kultur, Verkehrspolitik, Arbeitswelt, Einwanderung und Integration)?



Wie werden die Interessen von Männern und Frauen berücksichtigt?

Wir wollen im Seminar als Fotojournalistinnen und -journa-

listen in Frankfurt unterwegs sein und recherchieren, wie hier gelebt und gearbeitet wird, wie sich die Idee einer “sozialen Stadt” konkret auf die Menschen auswirkt.

Außerdem werden wir uns mit Grundlagen der Fotografie, der Sozialfotografie und des Fotojournalismus befassen und unsere Bilder in der Woche selbst be- und verarbeiten.

Vielleicht entsteht sogar am Ende des Seminars eine Fotoausstellung.



Körperkult(ur):

Die neue Körperlichkeit in unserer Gesellschaft

Ob Piercing, Bodybuilding oder "zurück zur Natur" - alles dreht sich um den Körper. Er wird gestylt, vermarktet, geschmückt. Im Beruf, im Alltag, in der Freizeit. Themen:

- Vermarktung von Körper(n)
- Was Körper(kult) für Männer und Frauen bedeutet
- Hintergründe der Gestaltbarkeit und Verfremdung des Körpers
- Körper im Spannungsfeld einer "künstlichen Gesellschaft", Selbstbestimmung und Natur
- alte und neue Körperbilder

Bewegung gibt es im Seminar auch: Wir suchen ein Seminarhaus, das über eine Menge Möglichkeiten, z. B. eine Kletterhalle, verfügt.

Weitere Bildungsurlaube

"Arbeitswelten"

"Vom Tellerwäscher zum Millionär?"

zu Armut und Reichtum in unserer Gesellschaft

"Alle für einen? – Einer für alle!"

vom Generationenvertrag zum Generationenkrieg?

"Meinung wird gemacht!"

die Rolle der Medien in unserer Gesellschaft

Musik und Jugendkulturen

Termin und Ort auf Anfrage

Für SchülerInnen: Übergang Schule - Beruf

Und wo geht's jetzt 'lang?

Wer fragt sich das nicht, wenn sich die Schulzeit dem Ende zuneigt. Wenn alle neugierig fragen: Was willst Du eigentlich werden und Dir ihre Ratschläge mit auf den Weg geben.

In diesem dreitägigen Workshop kannst Du mit den anderen in der Gruppe herausfinden und ausprobieren, wie Du Dein Leben und Deine Arbeit gestalten möchtest, wie Du mit den Stolpersteinen auf dem Weg in eine Ausbildung, einen Beruf umgehen kannst.

In Rollenspielen und mit Mitteln der Theaterpädagogik kannst Du mehr über Dein eigenes Selbstverständnis, Deine Interessen und Deine Kompetenzen erfahren und außerdem ausprobieren, wie Du mit dem, was Dich im Übergang von der Schule in den Beruf und in der Ausbildung erwartet, umgehen willst.

Wir schauen uns an, was Jugendliche auf dem Weg ins Arbeitsleben heute erwartet und überlegen gemeinsam, was zu tun ist, um selbst zu handeln (und nicht nur zu reagieren) und

um Lösungen für Konflikte, die für junge Männer und Frauen ganz andere sein können, zu finden.

Dieses Bildungsangebot richtet sich an SchülerInnen, die kurz vor dem Eintritt ins Berufsleben stehen. Mit seinen besonderen Inhalten und Zielsetzungen ist es eine Ergänzung zu klassischen Maßnahmen der Berufsvorbereitung. LehrerInnen und SozialpädagogInnen im Schuldienst können sich mit uns in Verbindung setzen, um eine Zusammenarbeit zu besprechen.



Für SchülerInnen: "Betzavta" ▾

Ein Training zur Demokratiebefähigung und Förderung von Konfliktlösungskompetenzen

Im Freundeskreis, im Sportverein, in der Schule oder später im Beruf, täglich wirst Du nach Deiner Meinung gefragt und musst Dich entscheiden.

Was tust Du dann? Schwimmst Du mit dem Strom? Oder versuchst Du Deinen eigenen Standpunkt durchzusetzen? Und was passiert, wenn die Anderen nicht Deiner Meinung sind? Wirst Du Dich der Mehrheit unterordnen oder Deinen Weg allein weiter gehen?

In diesem dreitägigen Seminar wirst Du mit den anderen in der Gruppe die Vor- und Nachteile von Demokratie nachempfinden. JedeR darf ihr/sein Anliegen äußern. Aber wenn jedeR ihr/sein Interesse auch umfassend verwirklichen möchte, wie kann es dann eine für alle gerechte Entscheidung geben? Und wer garantiert Dir, dass Deine Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden? In verschiedenen Übungen wirst Du erleben, wie Du Dich mit der Gruppe zusammen für eine Lösung

entscheiden kannst, ohne dabei Deine persönlichen Ideen und Meinungen aufgeben zu müssen.

Betzavta (hebräisch: „miteinander“) ist ein Trainingsprogramm, das vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen jungen Palästinensern und Israelis vom Adam-Institut in Israel entwickelt wurde. Auf deutsche Verhältnisse übertragen wurde es Ende der 1990er Jahre.

Die Methode regt dazu an, die Position als Gruppenmitglied zu reflektieren und fördert das Verantwortungsgefühl für die Gruppe.

In spielerischen Übungen werden die Notwendigkeit und die Vorteile demokratischer Entscheidungsfindung und dadurch Grundsätze und Werte für ein demokratisches Miteinander erfahrbar gemacht. Themen wie das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit, die Grundrechte oder die Gleichheit vor dem Gesetz werden außerdem behandelt und erlebt.

Das Jugendteam



Christos Kirizakis: "Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt." (Fried) Schwerpunkte: Jugendkulturen, Anti-Rassismus, Globalisierung.

Lina Reinartz: "Du bist das Seminar."
Themen: Interkulturelles, Politik, Mediation, Gruppendynamik.



Manuel Blendin: "Zivilisation ist die ständige Vermehrung unnötiger Notwendigkeiten." (Kehr) Schwerpunkte: Globalisierung, Lateinamerika.

Katia Moreira, SchauspielerIn, RegisseurIn. Schwerpunkte: Theaterpädagogik, Interkulturelle Konflikte.



Schichte, Seminar-Spielchen für zwischen-durch, ...



Daniel Gneist



Martin Gmyrek: "Bildung macht Menschen leicht zu führen, aber schwer zu lenken; leicht zu regieren, aber unmöglich zu versklaven." (Brougham)

Marion Kleinsorge: "Geschichte geschieht nicht einfach - sie wird von Menschen gemacht!"
Lieblings-Themen: Interessenvertretung, Konfliktlösung, Ge-

Iris Männle: "Im Seminar Raum und Platz für Ideen schaffen!" Schwerpunkte:



Lateinamerika, Migration, Politische Partizipation, Gender.

Séverine Féraud: "Schau nach vorn!" Schwerpunkte: Interkulturelle Trainings, Europa, Demokratie, Konfliktlösungskompetenz.)



Tuncay Akbas



Für Dich im AuL-Büro:
Elke Wilhelm (Bildungsreferentin)

Sandra Müllrich (Verwaltung)



Mathes Dues, Schauspieler, Regisseur: "Achte gut auf diesen Tag."
Schwerpunkt: Jugendtheaterinszenierungen.

Simone Müller.
Schwerpunkte: Neue Medien, Kommunikation und Berufsorientierung.



Marc Ruhlandt: "Bildung sollte auch Spaß machen!" Themen: Übergang Schule - Beruf und Demokratie.



Ihr interessiert Euch für eine Veranstaltung!

Kontakt: 06171-57622
aul-hessen@t-online.de

Wir klären, was geht:
- Thema?, Ort?, Zeit?, Kosten?
- Bildungsurlaub (BU)?
- ein anderes Seminar?

Eure verbindliche Anmeldung für die Veranstaltung Eurer Wahl!

Es ist ein Bildungsurlaub:

Es ist eine andere Veranstaltung:

Wir schicken Euch die Freistellungsunterlagen

Im Betrieb abgeben!

Probleme?

Wir machen mit Euch ein Vorbereitungstreffen

Freistellung erfolgt

06171-57622:
Wir helfen!

... ab zum Bildungsurlaub!

... ab zum Seminar!

Wir sind mehr als 11 Menschen unter 27 Jahren. Uns interessiert:
*Bildungsurlaubstitel oder Thema:

Ich stehe als Kontakt zur Verfügung.

*Vorname:

*Nachname:

*Straße und Hausnummer:

*PLZ:

*Wohnort:

*Telefon 1:

Telefon 2:

*eMail-Adresse:

(Mit "*" markierte Felder sind Pflichtfelder)

Angaben
verwerfen!

Formular
ausdrucken!

Gesetzestext Bildungsurlaub in Hessen

Auszüge:

“Alle mit ihrem Tätigkeitsschwerpunkt in Hessen Beschäftigten haben gegenüber ihrer Beschäftigungsstelle Anspruch auf bezahlten Bildungsurlaub.” (§ 1 Abs. 1 Satz 1)

“Bildungsurlaub dient der politischen Bildung, der beruflichen Weiterbildung oder der Schulung (Qualifizierung und Fortbildung) für die Wahrnehmung eines Ehrenamtes. Bildungsurlaub für zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte dient allein der politischen Bildung.” (§ 1 Abs. 2)

“Politische Bildung soll Beschäftigte in die Lage versetzen, ihren Standort in Betrieb oder Gesellschaft sowie gesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Bildungsurlaub zur politischen Bildung verfolgt das Ziel, das Verständnis der Beschäftigten für gesellschaftliche, soziale oder politische Zusammenhänge zu verbessern, um damit die in einem demokratischen Gemeinwesen anzustrebende Mitsprache in Staat, Gesellschaft oder Betrieb zu fördern.” (§ 1 Abs. 3)

“Der Bildungsurlaub beträgt jährlich fünf Arbeitstage. Wird regelmäßig an mehr oder weniger als fünf Tagen in der Woche gearbei-

tet, so erhöht oder verringert sich der Anspruch auf Freistellung ... entsprechend.” (§ 2 Abs. 1 Satz 1)

“Der Anspruch auf Bildungsurlaub wird erstmals nach sechsmonatigem Bestehen des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses erworben. Der Anspruch muß nicht neu erworben werden, wenn bei derselben Beschäftigungsstelle innerhalb einer Frist von vier Monaten ein Beschäftigungsverhältnis im Anschluß an ein Ausbildungsverhältnis oder an ein anderes Beschäftigungsverhältnis begründet wird.” (§ 4)

“Die Inanspruchnahme und zeitliche Lage des Bildungsurlaubs sind der Beschäftigungsstelle so frühzeitig wie möglich, mindestens sechs Wochen vor Beginn der gewünschten Freistellung, mitzuteilen.” (§ 5 Abs. 1 Satz 1)

“Die Beschäftigten können den Bildungsurlaub auf das nächste Kalenderjahr übertragen.” (§ 5 Abs. 8 Satz 1)

Der komplette Gesetzestext ist zu beziehen über:

Hessisches Sozialministerium, Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden, e-mail: xpost@hsm.hessen.de

Aus dem Netz kann er gesaugt werden von:

<http://www.bildungsurlaub.hessen.de/aktuelles/hbug-text.htm>